

Niederschrift der 19. Sitzung des Bildungs-, Sozial- und Kulturausschusses der Gemeinde Am Mellensee am Dienstag, den 27.09.2022 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung, Zossener Str. 21c, 15838 Am Mellensee

Öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr **Ende:** 21:00 Uhr

Anwesend:

Fraktion UWG

Frau A. Schuster
Herr D. Pehnert

Fraktion Die Linke

Herr T. Janke

Fraktion CDU

Herr A. Thiele

Fraktion SPD

Herr I. Koch

Sachkundige Einwohner

Herr V. Eilenberger
Frau J. Vogel

Gemeindevertreter

-

Ortsvorsteher

-

Gäste

Herr Stenzel – Kinder- und Jugendbeauftragter
Frau Goedicke – Mitarbeiterin Jugendclub Steinbruch
Frau Raphelt – Schulsozialarbeiterin
Frau Weisheit – Trägervertreterin DRK

Verwaltung

Fr. Berkholz – Teamleiterin I

Entschuldigt:

Fraktion SPD

Herr I. Koch

Sachkundige Einwohner

Frau M. Klaus

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil–
4. Einwendungen zur Niederschrift der vergangenen Sitzungen -öffentlicher Teil-
5. Einwohnerfragestunde
6. Satzungsänderung Essensgeld, Rückrechnung am Beispiel von 2021
7. Satzungsänderung Schulbezirke – Ausblick Lösung Schulplätze
8. Aktuelle Kinderzahlen
9. Kapazitätserhöhung Horte – Aktueller Stand
10. Aktueller Stand zum Ziel der Umstrukturierung – Qualitätsmanagement
11. Jugend- und Schulsozialarbeit in der Gemeinde Am Mellensee
12. Aktueller Stand der Kitaneubauten in den B-Plänen Rehagen und Klausdorf mit geplanter Fertigstellung im Sommer 2024 (Verlegung in den nichtöffentlichen Teil)
13. Schulauslastung / Raumaufteilungen an den Grundschulen der Gemeinde für die kommenden 5 Schuljahre (entfällt, da Doppelung mit TOP 7)
14. Informationen und Anfragen
15. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Pehnert, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, Gäste und Einwohner.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

festgestellt

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung –öffentlicher Teil–

Die Verwaltung beantragt den TOP 12 in den nicht öffentlichen Teil zu legen. Außerdem doppelt sich TOP 13 mit TOP 7, daher soll TOP 13 entfallen. Die Nummerierung der TOPs bleibt erhalten. Der Ausschuss stimmt der Änderung einstimmig zu.

Zu 4. Einwendungen zur Niederschrift der vergangenen Sitzungen –öffentlicher Teil–

Es werden keine Einwendungen vorgebracht.

Zu 5. Einwohnerfragestunde

Die anwesenden Einwohner stellen keine Fragen.

Zu 6. Satzungsänderung Essensgeld, Rückrechnung am Beispiel von 2021

Frau Berkholz stellt den endgültigen Entwurf für die neue Satzung vor. Außerdem teilt sie mit, dass die Rückrechnung am Beispiel von 2021 von einem anderen Verwaltungsmitarbeiter nun neu erarbeitet wurde. Frau Berkholz und der Ausschussvorsitzende bedanken sich herzlich bei diesem Mitarbeiter, der eingesprungen ist.

Frau Berkholz erläutert, dass die Auszahlung für die Rückerstattung 2021 (aus dem Haushaltsjahr 2021) bis Ende 2022 erfolgen soll.

Die Verwaltung arbeitet noch letzte Änderungswünsche an der Satzung ein und wird diese dann dem Finanzausschuss und der Gemeindevertretung zum Beschluss vorlegen.

Der Ausschuss empfiehlt die geänderte Beschlussfassung einstimmig und bekommt die Änderungsversion zur finalen digitalen Abstimmung per Mail.

Zu 7. Satzungsänderung Schulbezirke – Ausblick Lösung Schulplätze

Frau Berkholz erläutert den Grund für die notwendige Änderung der Schulbezirkssatzung. Alle Kinder sollen unabhängig vom Wohnort Zugang zu beiden Schulen der Gemeinde erhalten. Dies erleichtert auch die Zuweisung an die Schule, wo tatsächlich noch Plätze vorhanden sind.

Aufgrund der kommenden Zuzüge besteht die Gefahr, dass die Gemeinde nicht für alle Kinder Schulplätze zur Verfügung stellen kann. Das Schulamt hat daher den Bedarf von zusätzlichen vier Klassenräumen, eines Sanitär- und eines Essensbereichs an das Bauamt gemeldet. Dies kümmert sich um Umsetzung hinsichtlich einer Containerlösung.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE fragt nach möglichen Konsequenzen für den Schulträger, wenn Schulplätze nicht zur Verfügung gestellt werden können. Frau Berkholz antwortet, dass das Staatliche Schulamt bisher keine Aussage dazu getroffen hat – es soll Rücksprache mit dem Ministerium erfolgen. Zumutbarer Schulweg wäre laut Aussage des zuständigen Schulrats eine Stunde Fahrtweg, alle umliegenden Gemeinden in diesem Umkreis hätten aber dasselbe Problem.

Der Ausschuss bittet darum auch weitere Ideen, bspw. die Zusammenarbeit mit freien Trägern und auch die Errichtung einer Oberschule (da das Problem ja in den höheren Altersklassen weiterbesteht), zu verfolgen.

Ein Mitglied der Fraktion CDU bittet um eine Veränderung in der Begründung der Beschlussvorlage. Diese wird eingearbeitet.

Der Ausschuss empfiehlt die geänderte Beschlussfassung einstimmig.

Zu 8. Aktuelle Kinderzahlen

Frau Berkholz berichtet, dass sich an den Kinderzahlen nichts geändert hat. Die Kapazitäten sind ausgeschöpft. Derzeit sind 104 Kinder auf der Warteliste. Vereinzelt Kitaplätze werden noch vergeben, diese entstanden im Rahmen der Kitaplatzvergabe 2022/23 aufgrund von Verzichten.

Es wurden alle Kinder auf der Warteliste mit rechtsmittelfähigen Bescheiden versorgt, was zu einer Welle von Widersprüchen geführt hat. Hier ist zu beachten, dass in einigen Jahren hier ev. Ansprüche aus gerichtlichen Entscheidungen (Verdienstentfall) aus dem Haushalt zu finanzieren ist.

Frau Berkholz erläutert auch nochmal den Vertrag mit dem Landkreis, der nur die Rechtsanspruchsprüfung beinhaltet. Die Zurverfügungstellung der tatsächlichen Kitaplätze ist eine freiwillige, aber pflichtige Selbstverwaltungsaufgabe.

Zu 9. Kapazitätserhöhung Horte – Aktueller Stand

Die erhöhte Kapazität in Mellensee auf 108 Kinder konnte durch Nutzung der Sporthalle erreicht werden. Der Hort hat vor Betriebsbeginn ein ausführliches Konzept erarbeitet. Montag bis Donnerstag gehen Klasse 1-4 in die Sporthalle, Freitag wird es für alle Kinder als freiwilliges Angebot zur Verfügung gestellt. Nachmittags wird auch in der Sporthalle gevespert, es werden auch noch weitere Spiel- und Sportmaterialien beschafft (bspw. Spiegel zum Tanzen). Zwei bis drei Erzieher begleiten die Kinder in die Sporthalle. Von den Kindern wird das Angebot gerne wahrgenommen, was auch zu einer deutlichen Entspannung (Geräuschpegel) im eigentlichen Hortgebäude führt. Das Genehmigungsverfahren für die Sporthalle zur Umnutzung als Mehrzweckhalle wird vom Bauamt geführt. Derzeit liegt eine Genehmigung zur Nutzungserweiterung als Hortraum bis 31.12.2024 vor.

Im Hort Sperenberg wurde die Kapazitätserhöhung auf 176 Kinder mit einer Reduzierung der Mindestspielfläche auf 2,5m² erreicht, was zu einer deutlichen Belastung für die Erzieher führt. Bei schönem Wetter wird die Zeit im Außenbereich verbracht. Großes Problem ist auch der Schallschutz in dem Gebäude, der Geräuschpegel ist extrem hoch, was durch die erhöhte Kinderzahl verschlimmert wird.

Die Baugenehmigung zum Ausbau der 3. Etage liegt vor und muss vom Bauamt umgesetzt werden. Die Maßnahmen wurden bisher noch nicht begonnen (Personalprobleme Bauamt). Die Ausnahmegenehmigung zur Reduzierung der Mindestspielfläche läuft bis zum 31.07.2023.

Ein Mitglied der Fraktion UWG bittet darum, auch Lösungen für anderweitige Betreuung ins Auge zu fassen (bspw. Kirche, Jugendclub etc.). Frau Berkholz erläutert, dass die Eltern diese Angebote annehmen müssten und dies nicht durch den Hort geschehen kann.

Frau Berkholz teilt mit, dass in den Horten alle Stellen besetzt sind.

Frau Berkholz teilt dem Ausschuss außerdem mit, dass die mit dem Landkreis vereinbarten Maßnahmen, die bis zum 01.10.2022 durchgeführt hätten werden müssen, nicht vollständig durchgeführt werden konnten. Insbesondere fehlt eine Brandschutztür, diese wurde aber bereits ausgeschrieben und beauftragt. Dadurch, dass die Frist nicht eingehalten werden kann, steht hier ev. nochmals eine Schließung im Raum.

Zu 10. Aktueller Stand zum Ziel der Umstrukturierung – Qualitätsmanagement

Frau Berkholz berichtet, dass die Zeit vor der Kita-Schließzeit sehr anstrengend für Erzieher, Eltern und den Träger war. Die Sommerkita lief sehr gut. Alle Teams sind nach der Schließzeit nahezu vollständig und entspannt zurückzukommen. Leider werden alle Einrichtungen seither immer wieder von Magendarmerkrankungen und Corona personalmäßig eingedünnt. Alle Teams wollen gerne durchstarten.

Im September war die zweite Veranstaltung der Supervision, die uns auch in den nächsten Jahren quartalsweise begleiten wird. Es wurden Vereinbarungen mit dem Träger getroffen (gemeinsame Dienstberatungen, Zielvereinbarungen, Trärgespräche, „Montagsgespräche“, ...).

Aufgrund des letztwöchigen Artikels in der MAZ ist fraglich, ob diese weiterhin in den Prozess einbezogen wird. Es macht den Eindruck, als ob die MAZ hier eher einen Konflikt schüren will, als hier objektiv zu informieren.

Der Vorsitzende fragt nach der Neuausschreibung der Kitafachberatung. Wie geplant war die momentane Stelleninhaberin nur befristet eingesetzt. Frau Berkholz berichtet, dass die Stellenausschreibung auf den derzeitigen Bedarf angepasst wurde.

Zu 11. Jugend- und Schulsozialarbeit in der Gemeinde Am Mellensee

Frau Weisheit stellt sich als Vertretung von Hrn. Gensigk vom DRK vor. Sie begleitet die Kolleginnen vom Jugendclub und von der Schulsozialarbeit.

Die Schulsozialarbeiterin berichtet über ihre Arbeit an den beiden Grundschulen in Mellensee:

- 20 h jeweils an den Standorten
- in Mellensee kein Büro, daher nur in den Pausen vor Ort, oder im Unterricht oder bei Elternabenden, wenn die Lehrer es wünschen, auch im Jugendclub oder Hort aufhältig, Begleitung von Ausflügen oder Hortangeboten
- in Sperenberg ein eigenes Büro, das die Kinder bereits gerne nutzen
- Pausenangebote in Sperenberg
- enge Zusammenarbeit mit dem Jugendclub „Steinbruch“
- AG in Sperenberg ist geplant (Kinder dürfen mitbestimmen)
- Problemfelder existieren vor allem in der Zusammenarbeit in Mellensee

Es wird thematisiert, dass die Grundschule Mellensee die Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeiterin blockt und dies dann im nicht öffentlichen Teil besprochen wird.

Ein Mitglied der Fraktion DIE LINKE merkt an, dass das Recht auf Schulsozialarbeit sowohl für Schüler der Grundschule Sperenberg und der Grundschule Mellensee besteht und er es als Aufgabe des Ausschusses sieht, darauf hinzuwirken.

Ein Mitglied der Fraktion der UWG fragt, ob die Schulleitung seitens des Trägers angewiesen werden kann, die Schulsozialarbeit mit einzubeziehen. Frau Berkholz antwortet, dass der Schulträger gegenüber den Schulleitungen nur bedingt weisungsbefugt ist.

Ein Mitglied der Fraktion der LINKE fragt Frau Raphelt, wie sie angenommen wird und was die Themen der Kinder sind. Frau Raphelt antwortet, dass sie von Schülern viel in Konfliktsituationen miteinbezogen wird, dass manchmal viele Kinder gleichzeitig das Angebot nutzen und manchmal nur wenige, dies lässt sich pauschal nicht festmachen.

Zu 12. Aktueller Stand der Kitaneubauten in den B-Plänen Rehagen und Klausdorf mit geplanter Fertigstellung Sommer 2024

Verlegung in den nichtöffentlichen Teil

Der Vorsitzende gibt nur die allgemeine Information an die Öffentlichkeit, dass der geplante Bau laut Vertrag mit dem Vorhabenträger derzeit noch nicht gestartet ist und der Kitabedarfsplan zeitlich somit nicht erfüllbar ist.

Zu 13. Schulauslastung / Raumaufteilung an den Grundschulen der Gemeinde für die kommenden 5 Schuljahre

entfällt, da Doppelung mit TOP 7

Zu 14. Informationen und Anfragen

Desolate Beleuchtung in der Sporthalle Sperenberg - Frau Berkholz berichtet, dass auch der Arbeitssicherheitsausschuss damit befasst ist. Informationen können erst nach Rückkehr vom Leiter des Bauamts gegeben werden.

Frage an die Verwaltung, ob die Verwaltung bzgl. der Messwerte der CO₂-Ampel das Ministerium für Bildung wie besprochen angeschrieben hat. Frau Berkholz muss dies verneinen. Auf Nachfrage eines Mitglieds der Fraktion UWG erklärt Frau Berkholz, dass die Hygieneverordnung des MBS immer noch gilt, also regelmäßig gelüftet werden soll. Die ordnungsgemäße Stoßlüftung obliegt den Lehrern, die dem Träger nicht weisungsgebunden sind. UVC-Filter sind laut Hygieneverordnung weiterhin ausgeschlossen, Raumluftechnische Anlagen sind haushaltsmäßig nicht darstellbar, sofern Förderungen dafür veröffentlicht werden, könnte ein Nachtragshaushalt beschlossen werden.

In diesem Zusammenhang berichtet Frau Berkholz von der Verordnung des Bundes zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen, die die Arbeitsstättenverordnung aushebelt und Temperaturen für Verwaltungsgebäude etc. vorschreibt.

Nachfrage, wie sich die Verwaltung zu dem „Ranking“ der Kommunen im Land Brandenburg bzgl. Familienfreundlichkeit positioniert. Frau Berkholz hat recherchiert, dass dies keine repräsentative Studie darstellt. Es wurden im Land Brandenburg lediglich 9.500 Personen anonym befragt. Die Gemeinde Am Mellensee befindet sich auf dem letzten Platz bzgl. der Zurverfügungstellung der Kitaplätze und dies ist in der aktuellen Lage auch gerechtfertigt.

Der Vorsitzende informiert über einen Malwettbewerb für Kinder, die das Titelbild des Amtsblatts Dezember gestalten können.

Im Rahmen des Digitalpakts wurden für die Kitas (Klausdorf 8.000,-, restliche Kitas 6.000,-) genehmigt.

Frau Berkholz informiert, dass das Projekt „eigene Küche“ derzeit aufgrund Ressourcenmangels nicht weiterverfolgt werden kann. Aufgrund der fehlenden Zustimmung zu hohen Preisanpassungen musste die Essensversorgung als Interimsvergabe neu ausgeschrieben werden.

Zu 15. Sonstiges

Der Ausschuss stimmt einstimmig für eine Verlängerung des Ausschusses ab, um die Tagesordnung abarbeiten zu können.

Außerdem wird dem Kinder- und Jugendbeauftragten Herrn Stenzel einstimmig das Rederecht im nichtöffentlichen Teil zum TOP 5 zugestanden.

Am Mellensee, 06.10.2022

Pehnert
Vors. d. BSK-Ausschusses